



### Lokaltermine

#### Montag

##### ILSFELD

**Gemeindehalle**, Am Sportplatz 25. 14.30 Kinomobil: Ritter Trenk. 17.00 Alles steht Kopf, 20.00 Everest

##### ILSFELD-AUENSTEIN

**Tiefenbachhalle**, Am Ochsenweg 1. 14.00-15.00 Seniorengymnastik. DRK

##### OBERSTENFELD

**Alter Bahnhof**, An der Teilortumgehungsstraße. 19.00 EMV-Design und CE-Zertifizierung von Elektronikprodukten für KMU. Referenten: Rainer Bayer und Thorsten Gatzka. Erfinderforum Bottwartal

##### TALHEIM

**Rathaus**, Rathausplatz 18. 19.30 Öffentliche Sitzung des Gemeinderates

##### UNTERGRUPPENBACH-UNTERHEINRIET

**Neue Mitte**. 10.30 Bewegungstreff im Freien

Weitere regionale Termine finden Sie auf unserer Wetter- und Termine-Seite, [stimme.de](http://stimme.de) sowie [meine.stimme.de](http://meine.stimme.de)

Veranstaltungshinweise bitte senden an: **Heilbronner Stimme** Allee 2, 74072 Heilbronn Telefon 07131 615-0 oder per Telefax 07131 615-373 oder per E-Mail [redsekretariat@stimme.de](mailto:redsekretariat@stimme.de)

**Hinweis zur Veröffentlichung von Bildern in unserer Rubrik Geburtstage und Ehejubiläen:** Zum 90. Geburtstag und zur goldenen Hochzeit werden nur noch privat eingesandte Fotos veröffentlicht. Die aktuellen Bilder sollten uns mindestens fünf Werktage im Voraus vorliegen.

### Wahltermine

#### Gesunde Gemeinde

Der CDU-Gemeindeverband Abstatt-Happenbach und die Landtagsabgeordnete Friedlinde Gurr-Hirsch organisieren eine Informations- und Diskussionsveranstaltung „Gesunde und aktive Gemeinde“ am Mittwoch, 27. Januar, um 19.30 Uhr im Clubraum der Wildeckhalle mit der Petra Seiter, Geschäftsführerin der Sali Med GmbH in Löwenstein. Wie können die körperliche und mentale Aktivität möglichst lange erhalten bleiben? Wie können Kommunen dem demografischen Wandel begegnen? Welche Gesundheitsangebote werden derzeit vorwiegend nachgefragt? Das sind Fragen, über die geredet wird. *red*

#### Thema Mobilität

Andreas Roll (Grüne) bietet am Mittwoch, 27. Januar, um 19 Uhr im Ochsen in Oberstenfeld eine Veranstaltung zum Thema „Neue Wege für neue Mobilität“ an. Referent Daniel Renkonen, Landtagsabgeordneter, wird zur Gegenwart und Zukunft der Mobilität in Oberstenfeld und im Bottwartal informieren. *red*

### Abstatt

#### Nachrücker im Rat

Der Gemeinderat Abstatt hat seine nächste öffentliche Sitzung am Dienstag, 26. Januar, um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Nach dem Ausscheiden von Friederike Rust und Gaby Albrecht geht es um die Verpflichtung der Nachrücker, um Ersatzbewerber Horst Mössinger und Katharina Mayer. Im Folgenden kommt es zu der Wahl von Vertretern in zahlreichen Ausschüssen. Die Haushaltssatzung und der Wirtschaftsplan für das laufende Jahr werden beschlossen. Zudem stehen mehrere Baugesuche auf der Tagesordnung. *red*

### HEILBRONNER STIMME

Redaktion Landkreis Allee 2 | 74072 Heilbronn Tel. 07131 615-0 | Fax 07131 615-373 Sekretariat: 07131 615-226

-374 Leitung: Reto Bosch ..... bor  
-353 Christian Gleichauf (stv.) ..... cgl  
-352 Thomas Dorn ..... dor  
-585 Sabine Friedrich ..... bif  
-289 Angela Groß ..... ang  
-368 Joachim Kinzinger ..... kin  
-369 Anja Kreuzer ..... jaz  
-368 Steffan Maurhoff ..... off  
-337 Rolf Muth ..... rom  
E-Mail [landkreis@stimme.de](mailto:landkreis@stimme.de)

# Viel Musik und eine bemerkenswerte Rede

FLEIN Botschaft beim Neujahrsempfang: Den Gemeinsinn im Ort weiter stärken

Von Kirsten Weimar

Der Vorstand des Heimatvereins schenkt den Begrüßungssekt beim Neujahrsempfang aus. Die Flinharmoniker vom Sängerbund Flein sorgen für einen warmherzigen musikalischen Auftakt in der fast vollbesetzten Flina. Die Wengerter vom Weinkeller Flein-Talheim kredenzen zum gemütlichen Ausklang Riesling und Samtrot. „Wir alle wollen den Gemeinsinn hier im Ort weiter fördern. Dazu passt dieser Abend“, so bringt Wolfgang Wörner, einer der Vorsitzenden der Bürgerstiftung Flein und Sänger bei den Flinharmonikern, den Neujahrsempfang auf den Punkt.

**Müll** Für reichlich Gesprächstoff sorgt Bürgermeister Alexander Krüger mit seiner gut 45-minütigen Rede, in der er kein Blatt vor den Mund nimmt. Er erzählt von seiner schlechten Laune gleich am Neujahrsmorgen: „Ich rege mich über den ganzen Müll der Silvesternacht rund um den Kreisel auf, überlege jedes Jahr, ob wir den Bauhof gleich am ersten Januar losschicken sollen und denke: nein. Nur so kann man den Leuten den Spiegel vorhalten.“

Gekonnt spannt der Bürgermeister den Bogen von Flein in die Welt, berichtet, wie sich seine Aufregung schnell relativiert habe, als er von den Vorfällen in der Silvesternacht in Köln, Hamburg und Stuttgart erfahren habe. Krüger betont: „Hier hat jemand unsere Gastfreundschaft missbraucht“, und stellt gleich klar, wie er das meint: „Jeglicher Rechtsmissbrauch muss Konsequenzen haben. Egal, ob durch Rechte, Linke, Deutsche oder Ausländer.“

**Einsatz** Alexander Krüger lobt das örtliche Engagement der Bürger, zum Beispiel im Arbeitskreis Flüchtlingshilfe (AK), er hält die dezentrale Unterbringung der Asylsuchenden in kleinen Einheiten in Flein für gelungen. Gleichzeitig hoffe und zähle er darauf, dass „keine unserer Sporthallen zweckentfremdet werden müssen“.



Die Flinharmoniker sorgen für einen musikalischen Neujahrsgruß. Mit dabei: die Vorsitzenden der Bürgerstiftung, Roland Gärtner und Wolfgang Wörner (v.l.). Fotos: Weimar



Bürgermeister Alexander Krüger (2.v.r.) ehrt beim Neujahrsempfang in der Flina langjährige Blutspender, die bis zu 50 Mal Blut gegeben haben.

Ein Aufreger für den Bürgermeister ist der Stillstand bei der Erweiterung des geplanten Lebensmittelmarktes in der Ortsmitte, die er „als die gute Stube Fleins“ bezeichnet, in der sich das Leben abspiele und durch die das Bild der Gemeinde geprägt werde. „Wir hatten einen positiven Bauvorbescheid.“

Nun warte man seit einem Jahr auf die Bearbeitung eines Widerspruchs, der beim Regierungspräsidium liegt. „Das ist ein Stück weit unsere Bürokratie. Ich bin gespannt, wie es weitergehen soll“, so Alexander Krüger. Er betont, dass der erweiterte Markt ein Frequenzbringer sei, von dem alle im Ort profitieren werden.

„Das war sehr ansprechend. Er scheut keine Themen. Mir gefällt die Art und Weise, wie er die Dinge anspricht“, meint Gudrun Haag-Erdösi, gebürtige Fleinerin, Gemeinderätin und Vorsitzende des Musikvereins. „Sehr schön. Ich habe mich angesprochen gefühlt“, so Kirsten Pfeiffer, Koordinatorin im AK Flüchtlingshilfe der Bürgerstiftung.

Sängerin Babette Walter und Oliver Krämer am Flügel sorgen mit einem überaus frechen Ausschnitt aus ihrem Georg-Kreisler-Chansonprogramm, gespickt mit reichlich schwarzem Humor, für das I-Tüpfelchen des Abends.

#### Ehrungen und Lob

Den „Gutmenschen“, das Unwort des Jahres, nimmt Bürgermeister Alexander Krüger zum Anlass, um auf die Fleiner Mitbürger einzugehen, die sich zum Beispiel in der Bürgerstiftung, im Weltladen, für Senioren, für kranke Kinder in Indien einsetzen oder die für regelmäßigen Nachschub an lebenswichtigen Blutkonserven sorgen. Er empfindet die negative Besetzung dieses Wortes als **Diffamierung** und erhält dafür viel Beifall. Mitmenschen,

die sich engagieren, würden so als Personen mit Helfersyndrom hingestellt. Die **Blutspender-Ehrennadel** in Gold mit goldenem Lorbeerkranz und eingravierter Spendenzahl 50 erhalten die beiden Fleiner Rolf Weller und Martin Krauss. Iris Kreis und Christa Häussermann werden mit der goldenen Ehrennadel für 25 Spenden ausgezeichnet. Rolf Landgraf sowie Claudia Hofacker bekommen die Ehrung für zehn Blutgaben. *kiw*

## Mehr Geld für Weihnachtsbeleuchtung, Summe für eine Boulebahn

**FLEIN** Mit kleinen Ergänzungen verabschiedete der Fleiner Gemeinderat die Haushaltssatzung 2016. Bei der Beratung des Entwurfs wurden drei Anträge aus der Mitte des Gremiums über insgesamt 26 000 Euro eingearbeitet. Die Summe wird aus den Rücklagen entnommen.

Das Volumen des Etats beläuft sich auf knapp 18,4 Millionen Euro,

auf den laufenden Betrieb entfallen 15,6 Millionen, auf den Vermögenshaushalt rund 2,8 Millionen. Die Rücklagen schrumpfen um knapp 880 000 Euro, so dass sie am Jahresende mit 7,5 Millionen Euro noch prall gefüllt sind.

Zu den Anträgen: Für 1000 Euro soll eine weitere Hundekotstation in der verlängerten Buchernstraße auf

dem Fleiner Rundwanderweg bei der Abzweigung in Richtung Stauferberg aufgestellt werden. Außerdem werden im Vermögenshaushalt weitere 10 000 Euro für die Weihnachtsbeleuchtung an der Ortsdurchfahrt eingestellt. Damit stehen 20 000 Euro für ein ansprechendes Erscheinungsbild im Dezember zur Verfügung. Denn aus dem ver-

gangenen Jahr werden 10 000 Euro als Haushaltsrest übertragen, die im vergangenen Jahr für diesen Zweck nicht genutzt wurden.

15 000 Euro werden zusätzlich im Zahlenwerk eingepplant, um auf dem Pachtgrundstück der Gemeinde in den Hofwiesen eine Boulebahn anzulegen. Ein bis zwei Bänke sind ebenfalls angedacht. *kiw*



Nebem dem Hofwiesen-Spielplatz soll eine Boulebahn entstehen. Foto: Weimar

## Schöne Planung zum falschen Zeitpunkt

Gemeinderat lehnt aus Kostengründen einen sofortigen Umbau der Ortsdurchfahrt ab

Von Barbara Barth

**UNTERGRUPPENBACH** Die Umgestaltung der Ortsdurchfahrt muss weiter warten. Auch der Beschluss vom Juni 2015, vorerst nur einen Kreislauf an der Ilsfelder-/ Talstraße/Lerchenweg sowie eine Verbesserung der Kreuzung Donnbronner-/ Obergruppenbacher Straße zu bauen, ist vom Tisch. Das ganze Projekt ruht in der Warteschleife. „Eine wunderschöne Planung zum falschen Zeitpunkt“, lautete mehrheitlich das Urteil des Gemeinderats.

Damit die Untere Straßenverkehrsbehörde doch noch Ja zu einer durchgehenden Tempo-30-Zone sagt, hatte Ruprecht Neulinger vom Ingenieurbüro Zoll die Pläne noch einmal überarbeitet. „Die Behörde gibt nur dann ihre Zustimmung, wenn durch Umbaumaßnahmen für den Autofahrer eindeutig zu erkennen ist, dass er sich in einer durchgehenden 30er Zone befindet“, er-

läuterte Bürgermeister Joachim Weller. Also hat Neulinger die Entwurfsplanung bis zum Rathausplatz modifiziert: Breitere Gehwege, Aufpflasterungen, ein Fahrradschutzstreifen, auf dem nicht geparkt werden darf, ein kleiner Heckenstreifen als gestalterischer Aspekt und Schutz für Fußgänger. Diese Planung überzeugte das Landratsamt. „Jetzt würde Tempo 30 zugestanden“, so Weller. Allerdings nur, wenn die gesamte Planung umgesetzt wird.

**Entwurf** Auch die Gemeinderäte fanden den Entwurf gelungen, trotzdem konnten sie sich nicht dazu durchringen, ihrem Beschluss vom Sommer auch die Umgestaltung der Ilsfelder Straße bis zur Kirche hinzuzufügen. Der Grund: Das liebe Geld. Die Kostenberechnung beläuft sich auf rund 1,3 Millionen Euro für die gesamte Ortsdurchfahrt, die beiden Teilabschnitte lie-

gen bei der Hälfte. „Die Planung gefällt uns“, sagte CDU-BL-Fraktions-sprecherin Lopetra Möhle. „Aber sie kommt zum falschen Zeitpunkt.“ Untergruppenbach habe mit dem Schulhausbau, dem Kindergarten Donnbronn, dem Feuerwehrhaus, der Heizanlage in Unterheinriet vie-

le Themen, die abgearbeitet werden müssten. Jörg Hellmich (UWG) sah keinen Grund, „warum für 150 Meter 30er-Zone zusätzlich 650 000 Euro ausgegeben werden sollen“. Fraktionskollege Herrmann Steiner meinte: „Wir haben viele Baustellen mit nach oben offenen Kosten.“

Den einzigen Makel an der Entwurfsplanung entdeckten die Räte in dem nicht durchgehenden Fahrradschutzstreifen. Aus Platzmangel muss er vor dem Gemeindehaus wieder in den fließenden Verkehr eingefädelt werden. „Wenn er nicht durchgängig ist, ist er unmöglich“, meinte Hans-Werner Reineke (UWG). „Wir können die Kirche nicht verschieben“, antwortete Bürgermeister Weller.

Er betonte die gute Finanzlage der Gemeinde. „Wir haben so hohe Rücklagen wie noch nie.“ Weller wollte die Bauarbeiten wenigstens ausschreiben lassen. Aber darin sah Lopetra Möhle „keinen Sinn“. Stattdessen einigte man sich mit zwölf Ja und zwei Neinstimmen sowie einer Enthaltung auf „Verschieben“. Falls die beantragte Verlängerung im Landesplanungsinstitut genehmigt wird, heißt der neue Termin zur Realisierung einer schönen Ortsmitte: Dezember 2018.



Am viel zu schmalen Gehweg an der Ilsfelder-/Donnbronner Straße ändert sich vorerst nichts. Der Umbau der Ortsdurchfahrt wird verschoben. Foto: Barbara Barth